

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 33. Stück.

Den 18. August 1832.

I n h a l t.

Denkschrift, welche in den Grundstein des neuen Universitätsgebäudes gelegt worden. — Verzeichniß der Predigten. — Schulsachen. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Frauenverein. — Verzeichniß der Gebornen 2c. — 44 Bekanntmachungen.

D e n k s c h r i f t,

welche in den Grundstein des neuen Universitätsgebäudes gelegt worden *).

Ihren fernem, nach dem Verlauf von Jahrhunderten diesen Stein eröffnenden Nachkommen geben die gegenwärtigen Bewohner von Halle an der Saale die nachfolgende Nachricht, um denselben einen Rückblick in die öffentlichen Verhältnisse einer dann längst entschwundenen Zeit zu gewähren, welche nicht ohne mannigfache Prüfungen, aber reich an Erfahrung göttlicher Hülfe war.

Unser Halle, unter dem glorreichen Scepter Friedrich Wilhelms III., Königs von Preußen, des Frommen, Gerechten und Ritterlichen, zu dem

Regie-

*) Siehe vor. Stück S. 814. I, 7.

Regierungsbezirke von Merseburg in dem Herzogthume Sachsen gehörig, welches eine gesegnete Provinz in den Königl. Preuß. Landen bildet, erfreut sich in den Tagen derer, die dies schreiben, der Wohlthaten des Friedens, welche der Kampf der Europäischen Völker gegen Frankreichs Uebermacht in den Jahren 1813 bis 1815 errungen, und eine feste, würdige Stellung, so wie ein erleuchtetes Vorwärtstreiben der Regierung, im Außern und Innern erhalten hat.

In eilf Kirchen und Kapellen wird unter uns das Wort des Herrn verkündigt und in liebevoller Duldung stehen die Altäre der katholischen Gemeinde und die Synagoge der Israeliten neben den evangelischen Tempeln. 105 öffentliche Gebäude dienen für die einzelnen Verwaltungszweige des Staates und der Stadt. 44 Fabriken, Mühlen und Magazine zeugen von dem lebendigen Verkehr durch Handel und Gewerbe, welcher durch die schiffbare, mit einem Stapelplatz versehene Saale und durch fünf große, wie Strahlen von hier auslaufende Kunststraßen gefördert wird. In 2057 Privathäusern leben 24,541 Einwohner, deren vorzüglichere Nahrungsbranche in Gartenbau und Ackerbau, in der Bereitung des aus den 4 ergiebigen Soolbrunnen gewonnenen schönen Salzes, in der Fabrication der Stärke, der wollenen Waaren, der Nadelarbeiten u. s. w., in dem Handel mit Landesprodukten und in der Sorge für die Wohnung und die Bedürfnisse der hier Studirenden sind. Für die zahlreichen Armen der Stadt wirkt die Armendirection durch Bezirksvorsteher und Armenväter. Alte und Schwächliche, so wie unbemittelte Kranke nimmt das neu erbaute Hospital und Stadtkrankenhaus auf, Gemüthsfranke die Irrenheilanstalt. Müßiggänger und Vagabonden beschäftigt unfreywillig das Arbeitshaus. 4218 schulfähige Kinder aus der Stadt, so wie deren mehrere auswärtige, schöpfen in blühenden Schulen Erkenntniß für das irdische Leben und lernen den Weg zum

zum

zum ewigen kennen. Die Hälfte dieser Schüler und Schülerinnen gehört den frommen und wohlthätigen Stiftungen A. S. Francke's an, welche außer mehreren andern gemeinnützigen Anstalten, namentlich der Waisenanstalt, 2 Gymnasien, 2 Bürgerschulen, 1 Mädchenschule und eine doppelte Freyschule umfaßt, an welchen beynahe hundert Lehrer arbeiten. Die übrigen besuchen 9 städtische und vorstädtische Pfarrschulen, zwey Armenschulen und 4 Privat Institute und Vorschulen, und es erhält mehr als das Drittel von der Gesamtzahl unentgeltlichen Unterricht.

Die Preise der nothwendigsten Lebensbedürfnisse sind gegen die frühern Jahre des Krieges mäßig. Der Scheffel Weizen kostet nach mittlerem Preise 2 Thaler, Roggen 1 Thlr. 20 Silbergroschen (deren 30 auf einen Thaler gehen), Gerste 1 Thlr. 15 Sgr., Hafer 1 Thlr., die Tonne Kübbl von 2 Centnern zum Brennen 21 bis 22 Thlr. Das Pfund Rindfleisch wird bezahlt mit 3¼ Sgr., Schweinefleisch u. Hammelfleisch mit 3 Sgr., Kalbfleisch mit 2 Sgr., das Pfund Butter mit 7 bis 8 Sgr., das Schock Eyer mit 15 Sgr. Die Elle Luch ist zu haben für den Preis von 1 Thlr. bis 5 Thlr.; die Elle Leinwand von 5 Sgr. bis 15 Sgr.; die Elle Baumwollenzeug von 3 Sgr. bis 12 Sgr. Für die Klafter Holz wird 6 bis 10 Thaler, für das Tausend geformter Braunkohlensteine im Durchschnitt 3 Thaler gegeben. Bey den Aussichten auf die Erhaltung des Friedens und auf eine gesegnete, schon begonnene Erndte dürfen wir hoffen, diese Preise erhalten zu sehen.

Die städtische Obrigkeit bilden folgende Personen:

Bürgermeister und design. Oberbürgermeister
Dr. Karl Albert Ferdinand Mellin, Ritter
des rothen Adlerordens 4ter Klasse.

Besoldete Stadträthe:

Karl August Wilhelm Bertram, Hospitals-
vorsteher.

**

Frie-

Friedrich Wilhelm Wilke, Stadtsyndikus und
Königl. Justizcommissar.

Johann Friedrich Bertram, Polizeyrath.

Unbefoldete Stadträthe:

Matheus Ludwig Bucherer, Fabrikherr, Ritt-
meister a. D., Ritter des eisernen Kreuzes und
des rothen Adlerordens 4ter Klasse.

Heinrich Franz Lehmann, Kaufmann, Ritter
des rothen Adlerordens 4ter Klasse.

Martin Schmidt, Fabrikant.

Karl August Schwetsche, Buchhändler.

Christian Friedrich Dürking, Kaufmann, Rit-
ter des rothen Adlerordens 4ter Klasse.

Ferner gehören zur städtischen Verwaltung:

August Wilhelm Adlung, design. Stadtrath; für
die Militairangelegenheiten.

Daniel Gottlieb Schiff, Kämmerer.

Christian Gottlieb Lincke, Stadtsecretair.

Dr. Gustav Ludwig Herzberg, Stadtphysikus.

Friedrich Wilhelm Ferdinand Schiff, Stadt-
baumeister.

Vorsteher der 26 Stadtverordneten und Bürger-
repräsentanten ist der Königl. Justizrath Dr. Friedrich
August Dryander.

Die Chefs der übrigen Behörden sind:

Franz Wilhelm Werner v. Beltheim, Berg-
hauptmann, Ritter des eisernen Kreuzes und des
rothen Adlerordens 3ter Klasse.

Ernst Ludwig v. Gerlach, Director des Landge-
richts, Ritter des eisernen Kreuzes.

Friedrich Ludwig Theodor Schulze, Krimi-
naldirector, Ritter des eisernen Kreuzes.

Ludwig Friedrich Billaret, Steuerrath.

Johann Karl Göschel, Postdirector.

Dr. Karl Friedrich Zepernick, Oberlandesge-
richtsrath und Dirigent der Salinenverwaltung.

Di-

Director der sämmtlichen Franckeschen Stiftungen ist der Dr. und Prof. der Theologie Hermann August von Nienmeyer, welchem in der äußern Verwaltung zur Seite stehen: der Justizrath Dr. Fr. Aug. Dryander und der Inspector Benjamin Theodor Kirchner.

Die Garnison der Stadt bildet die Königl. 4te Jägerabtheilung unter den Befehlen des Abtheilungs-Commandeurs, Hauptmanns erster Klasse, v. Sommerfeld, Ritter des eisernen Kreuzes; so wie auch der Stamm des 2ten Bataillons vom 27sten Landwehregimente, unter dem Commando des Königl. Obristleutenants Freyherrn von Eberstein-Büring, Ritter des Königl. Sächf. Heinrichsordens, in Halle steht.

Diener des göttlichen Wortes an den evangelischen Stadtkirchen sind gegenwärtig:

An der St. Marienkirche:

Heinrich Balthasar Wagnitz, Pastor, Königl. Consistorialrath, Dr. und Professor der Theologie, Ritter des rothen Adlerordens 3ter Klasse.
 Fürchtegott Christian Fulda, Archidiaconus.
 Christian Karl Lebrecht Franke, Diaconus,
 Lic. der Theologie.

An der St. Ulrichskirche:

Johann Andreas Ehrlich, Pastor, Dr. der Philosophie.
 Benjamin Adolph Marks, Oberdiaconus, Dr. der Philosophie u. Theologie, der letztern Professor und Universitätsprediger.
 Diaconat vacant.

An der St. Moritzkirche:

Georg Christian Guerike, Pastor u. Superint.
 Friedrich Hefekiel, Diaconus, Dr. der Philosophie, Prediger am Hospital und Irrenhause,
 Inspector der städtischen Schulen.

An

An der Domkirche:

George Peter Dohlhoff, Dr. der Theologie,
Superintendent, Hof- und erster Domprediger.

August Kienäcker, Dr. der Philosophie und zwey-
ter Domprediger.

Ludwig Blanc, Dr. und Professor der Philosophie,
dritter Domprediger.

Zu Glaucha:

Karl Ludwig Traugott Siemann, Pastor,
Dr. der Philosophie, Superintendent und Ritter
des rothen Adlerordens 3ter Klasse.

Zu Neumarkt:

Johann August Held, Pastor.

Der Etat der Kämmerey für das Jahr 1832 war
in Einnahme und Ausgabe festgesetzt auf:

1762 $\frac{1}{2}$ Thaler Gold und 68,634 Thaler 8 Sgr. und
8 Pf. in Courant.

Durch Communal-Abgaben wurden dazu aufgebracht:

1) von Häusern	12000 Thlr.
2) von Aeckern	1060 =
3) von Soolengütern	1240 =
4) von Gehalten	3100 =
5) von baarem Vermögen	2900 =
6) von Handel und Erwerb	15600 =
7) durch Consumtionssteuer von Mehl und Fleisch	7000 =

in Summa 42900 Thlr.

Das Uebrige wird beschafft durch Pachtgelder und son-
stige zum Theil ungewisse Einkünfte.

Unter den Ausgaben sind zu bemerken:

- 1) Für die Armenversorgung 16300 Thaler.
- 2) Für das Schulwesen 3300 Thaler.

Die städtischen Schulden betragen 13782 $\frac{1}{2}$ Thlr. Gold
und 116,653 Thlr. 25 Sgr. Courant.

In

In der verfloffenen ersten Hälfte dieses Jahres 1832 hatte die Stadt eine schwere Prüfung zu bestehen. Eine epidemische Krankheit, die asiatische Cholera oder Brechruhr genannt, welche seit dem Jahre 1817 Ostindien und die übrigen asiatischen Reiche, ihren Weg immer nach Westen zu nehmend, verheert hatte, überschritt im vorigen Jahre die Grenzen des Vaterlandes von Polen und Rußland aus, trotz aller Truppenlinien und Sperranstalten. Nach heftigen Anfällen von Durchfall, Erbrechen, Glieder- und Unterleibskrämpfen, tödtete sie schnell und ohne Hülfe, wenn die ersten Zeichen derselben erkannt oder nicht beachtet wurden; doch zeigte sie in unsern Gegenden nicht die fürchterliche Wirkung, die sie in Asien und Nordafrika hatte, wo einzelne Städte fast ganz verödeten. Erkältungen, schlechte unverdauliche Nahrung, Gram und Kummer bildeten die Disposition dazu. In Halle wurde sie mit dem Eintritte des neuen Jahres bemerkt und es starben an ihr in sechs Monaten 489 Personen, etwa ein Viertel von den Erkrankten. Diese Seuche, so wie die zu gleicher Zeit epidemisch aufgetretenen Kinderpocken, welche weder Erwachsene noch Geimpfte verschonten, verursachten die außerordentliche Sterblichkeit dieses Jahres, welche die des vorigen um ein Drittel, die vom Jahre 1830 um die Hälfte überstieg. Darum priesen wir Gott mit aufrichtigem Herzen, als die Zahl der Erkrankenden und Sterbenden sich zu vermindern anfing, die Epidemie aufhörte und wir den 22. Julius, als den 5ten Sonntag nach Trinitatis, ein öffentliches kirchliches Dankfest feyerten.

Wöge der Herr, der uns gnädig geholfen, auch fernerhin mit der Stadt und ihren Bewohnern seyn, und insonderheit diejenigen unserer Nachkommen, welche diese Nachrichten lesen oder von ihnen hören, in seinen gnadenreichen Schutz nehmen, Vaterland und Landesvater, Obrigkeit und Bürger gnädig behüten
und

und durch Frieden, Eintracht, Frömmigkeit, Arbeitsamkeit und Gesundheit leiblich und geistig segnen. Mögen schwere Landplagen, Gottlosigkeit, Laster und Unthaten ferne seyn von jener uns verhüllten Zukunft, und die Menschheit sich genähert haben dem Ziele geistiger und sittlicher Veredlung in der wahren Weisheit, deren Anfang die Furcht Gottes ist, dem Ziele, welchem auch wir in Demuth nachtrachten. Amen!

Chronik der Stadt Halle.

1.

Am neunten Sonntage nach Trinitatis (den 19. August) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Diaconus Lic. Franke. Um 2 Uhr Hr. Candidat Wolff. — Katechismuspredigten: Montag den 20. Aug. um 8 Uhr Hr. Superint. Fulda. Mittwoch den 22. August Hr. Diaconus Dr. Hefekiel. Freytag den 24. August Herr Oberprediger Dr. Ehrlich.

Zu St. Ulrich: Um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Professor Dr. Marks. Um 2 Uhr Herr Candidat Möbius.

Zu St. Moriz: Um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dr. Hefekiel.

In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Rienäcker.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Dr. Hefekiel.

Barthol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Bahron.

Zu Neumarkt: Um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

2. Schulsachen

Um den wiederholt an mich ergangenen Anfragen zu genügen, mache ich in- und auswärtigen Eltern, welche ihre Söhne den Hallischen Schulen übergeben, oder auch meiner Anstalt (in der außer völligem Elementarunterrichte die alten Sprachen, Französisch, Mathematik, kaufmännisches Rechnen, Technologie, Physik, Zeichnen &c. gelehrt wird) anvertrauen wollen, hiermit bekannt, daß ich von Michaelis dieses Jahres an geneigt bin, Knaben in ganze Pension zu nehmen. Ihre Studien sollen unter meiner Aufsicht selbst geleitet werden und für ihre körperliche Ausbildung ist durch zweckmäßigen gymnastischen Unterricht gesorgt. — Zugleich erlaube ich mir, die geehrten Eltern, welche zu Michaelis ihre Kinder meiner Anstalt anvertrauen wollen, ergebenst zu ersuchen, daß sie dieselben möglichen bald melden, damit ich dadurch in den Stand gesetzt werde, die nöthigen Einrichtungen für das kommende Semester treffen zu können.

Halle, den 15. August 1832.

Der Schulvorsteher Hoffmann.

Wenn der vorstehenden Anzeige meine Empfehlung zur Unterstützung gereichen kann, so füge ich dieselbe aus der vollsten Ueberzeugung hinzu.

Dr. Fr. Hesekei,
Inspector der städtischen Schulen.

3. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

9) Die Sammlung auf dem Jahemarkte betrug
27 Silbergroschen.

Die Curatoren &c. Lehmann. Kunde.

4.

Frauenverein.

Für unsre armen Cholera-Waisen gingen noch ein: bey einem frohen Mahle den 3. August wurden 2 Thlr. gesammelt und durch Herrn Dr. Heseckel übergeben, von Hrn. Whdlr. S. 2 Thlr. 15 Sgr., von Fr. D. W. 1 Thlr. und 1 Packet Kinderkleidung, bey einer Lauffeyer gesammelt 1 Thlr. 10 Sgr., wofür wir herzlich danken.

Dürking. Friederike Lehmann.

5.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle u.
Julius. August 1832.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 25. Julius dem Zuckerfieder Thomas eine T., Henriette Wilhelmine Auguste. (Nr. 744.) — Den 29. dem Schuhmachermeister Hoffmann eine Tochter, Auguste Dorothee Elisabeth. (Nr. 75.) — Den 3. August dem Maurergesellen Hertel eine T., Marie Henriette. (Nr. 1438.) — Den 4. ein unehel. S. (Nr. 833.) — Den 5. dem Maurergesellen Hüpfel eine T., Christiane Rosine Wilhelmine. (Nr. 1452.) — Den 5. dem Bergmeister und Bergamtsdirector Pirllberg ein S. todtegeb. (Nr. 37.)

Ulrichsparochie: Den 22. Junius dem Dekonomen Sachse ein S., Carl Friedrich Wilhelm. (Nr. 348.) — Den 24. Julius dem Schuhmachermeister Dietrich eine T., Friederike Pauline. (Nr. 270.) — Den 27. dem Schneidermeister Spichat eine Tochter, Marie Christiane Alwine. (Nr. 328.) — Den 5. August dem Getreidehändler Heinrich ein S., Gustav Albert. (Nr. 354.)

Moritz:

Moritzparochie: Den 15. Julius dem Oberlehrer Wagenknecht ein S., Friedrich Carl. (Nr. 494.) — Den 8. August eine unehel. F. (Entbindungsanstalt.)

Domkirche: Den 30. Julius dem Stiefelwischer Kürschner eine F., Auguste Charlotte Wilhelmine. (Nr. 337.) — Den 3. August dem Strumpfwirkermeister Künstling eine F., Friederike Wilhelmine Auguste. (Nr. 1146.)

Neumarkt: Den 28. Julius dem Nagelschmidtmeister Küster eine F., Marie Louise Amalie. (Nr. 1348.) — Den 31. dem Bäckermeister Else eine F., Auguste Amalie Adelheid. (Nr. 1279.) — Den 1. August dem Bäckergehilfen Koblmann ein S., Anton Friedrich August. (Nr. 1340.) — Dem Handarbeiter Koch eine F., Friederike Sophie. (Nr. 1310.)

Glauch: Den 29. Junius dem Schuhmacher Thieslecke eine F., Caroline Friederike. (Nr. 1979.) — Den 7. August ein unehel. S. todtgeb. (Nr. 1944.)

b) **Getraete.**

Marienparochie: Den 13. August der Schlosser Naumann mit R. E. Uhlich.

Glauch: Den 12. August der Pfannenschmidtmeister Kohn mit W. Ch. Lorenz.

c) **Gestorbene.**

Marienparochie: Den 5. August des Bergmeisters und Bergamtsdirectors Pirlberg S. todtgeb. — Den 6. ein unehel. S., alt 9 M. 1 W. 4 F. Lungenentzündung. — Den 7. des Oberbergamts-Kanzlisten Wolter S., Wilhelm Heinrich, alt 5 J. 4 M. 3 W. Gehirnentzündung. — Den 12. ein unehel. S., alt 2 Jahr, Schlagfluß.

Ulrichsparochie: Den 12. August des Buchdruckers Frenzel Wittwe, alt 74 J. 1 M. 2 W. 1 F. Entkräftung.

Moritzparochie: Den 9. August des Bürgerers Köder Ehefrau, alt 52 J. Abzehrung. — Den 10. der

der Stud. theol. Stuch, alt 22 J. 2 W. 3 W. 2 T.
Auszehrung.

Katholische Kirche: Den 6. August der Schuh-
machersgejelle Veit, alt 20 J. 2 W. 3 W. Lungens-
schwindsucht.

Glauchau: Den 7. August ein unehel. S. todtgeb. —
Den 10. des Salzfiedemeisters Neumärker Wittwe,
alt 34 J. 8 W. Lungenschwindsucht.

Geb. 20. Gest 10. — 10. mehr geboren als gestorben.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefesiel.

Bekanntmachungen.

Der bisher an den Bürger Johann Christoph
Thiele vermiethet gewesene Brodtladen im Scharrn-
gebäude soll von Michaelis dieses Jahres ab bis Ostern
1835, und von da ab auf weitere Kündigung, meistbie-
tend vermiethet werden. Wir haben daher zu diesem
Zwecke einen Termin auf

den 31. August d. J.

Vormittags 11 Uhr anberaunt, zu welchem wir Vie-
tungslustige vorladen, in der Registratur zu erscheinen,
woselbst die Bedingungen ausgelegt seyn werden.

Halle, den 20. Julius 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Lehmann.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Em-
pfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück-
gesandt worden. Die Absender werden hiermit zur schlei-
nigen Abholung und Auslösung aufgefordert.

- 1) An Herrn Dr. Meyer in Berlin.
- 2) An Herrn Stud. Basse in Berlin.
- 3) An Herrn Kaufmann Mangelsdorf in Wit-
terfeld.
- 4) An Herrn Kaufmann Hemer in Dessau.
- 5) An

- 5) An Frau Factor Meinhard in Halle (Sandberg).
 - 6) An Herrn Assessor Griesenbeck in Hamm.
 - 7) An den Fürstl. Jancke in Luxemburg.
 - 8) An Madame Böttcher in Pielingen.
 - 9) An Hrn. Bauinspector Lange in Wittenberg.
 - 10) An Herrn Dekonom Schmidt in Zweyendorf.
- Halle, den 14. August 1832.

Königl. Grenz-Postamt.
 In Abwesenheit des Postdirectors
 Reinstein, Postcommissarius.

Nach Beendigung der Prof. Düfferschen Auction sollen Montags am 27. d. u. a. d. f. L., Nachmittags 2 — 6 Uhr, die im Katalog S. 499 — 504 verzeichneten Sammlungen an optischen, physikal., mechan., geburtshülfl. und chirurg. Instrumenten, an div. anatom. Präparaten, naturhistor. Gegenständen und pharmaceut. Stoffen, an Kupferstichen, Römischen und andern alten Münzen, Gypsabdrücken und Wappensiegeln, meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden.

Unter den Kupferstichen befinden sich mehrere Blätter nach und von berühmten Meistern, zahlreiche Portraits, mehrere von A. H. Francke, unter den naturhistor. Gegenständen außer einer großen Holzsammlung, einem sehr großen Mineralienkabinet, großen Herbarien in Pappkasten, mehrere dergl. kleinere in Wappen, gut erhalten und bezeichnet, mehrere Schildkröten &c.

Da viele Gegenstände, besonders die Mineralien, welche Schrankweise und in einzelnen Partien z. B. von Metallen, Trümmermarmor u. dergl. verkauft werden, während der Auction selbst nicht wohl vorgezeigt werden können, so ist das Local, worin die Sammlungen aufgestellt sind und versteigert werden sollen, zu deren Besichtigung — Mauergasse, Düffersches Haus Nr. 1730 — Dienstags bis Donnerstags 21 — 23. d. von 11 — 12 Uhr, so wie Mittwochs und Sonnabends am 22. und 25. von 2 — 4 Uhr geöffnet.

J. Fr. Lippert.

Die unterste Etage meines hier unter Nr. 212 der kleinen Steinstraße belegenen Hauses ist von Michaelis dieses Jahres an noch zu vermietthen. Sie besteht in zwey Stuben nebst einer Kammer nach der Straße und zwey Stuben und zwey Kammern nach dem Hofe zu, nebst Küche, Speisekammer, Holzstall, Mitgebrauch des Kellers, Waschhauses und des Bodens zum Trocknen der Wäsche. Halle, den 10. August 1832.

Giesecke.

Im Hause des Prof. Dr. Schütz, Leipziger Straße Nr. 294, ist noch zu Michaelis die Parterre-Wohnung und die erste Etage (beyde im Ganzen oder getheilt) nebst Benutzung der Gärten, Keller, Boden u. s. w., zu vermietthen.

Logisvermietung.

Eine Wohnung parterre in der Nähe des Marktes, aus 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche und fernem Zubehör bestehend, zu jedem Geschäft passend, steht von kommende Michaelis an zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen Brüderstraße Nr. 202 eine Treppe hoch.

In Nr. 124 in der Barsüßerstraße sind zwey ausgetapezirte Stuben nebst Kammern mit Zubehör an stille Leute zu vermietthen.

In der Leipziger Straße in Nr. 290 sind in der obern Etage 2 Stuben mit Kammern, eine vorn und eine hinten heraus, Küche und Bodenkammer zu vermietthen. Hierauf Reflectirende können sich daselbst 1 Treppe hoch bey dem Kleidermacher Herrn Kiefler melden.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Michaelis eine Stube, Kammer, Küche, Bodenraum zc. an eine stille Familie zu vermietthen.

Im Hause der kleinen Ulrichs- und Bergstraßen-Ecke, zur ebenen Erde, ist eine Wohnung für eine stille Familie zu vermietthen und Michaelis zu beziehen. Sie besteht aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Feuerungsgefaß.

In dem Hause Nr. 253 Nathhauegasse ist eine Familienwohnung von mehreren Stuben, Kammern, Küche, Kochstube, Speisekammer, Keller und Bodenraum, zu Michaelis d. J. zu vermietthen.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an einen oder zwey stille einzelne Herren zu vermietthen, Leipziger Straße Nr. 315.

In der Schmeerstraße Nr. 707 ist noch die erste Etage, bestehend aus Stube, zwey Kammern, Ofen, Küche, Keller, und Bodenraum, von Michaelis d. J. ab zu vermietthen. Das Nähere erfährt man große Ulrichsstraße Nr. 19.

Bey dem Bäckermeister Hrn. Blau in der Leipziger Straße, gegen der Post über, ist von Michaelis an ein sehr guter trockner Keller zu verpachten.

In Nr. 1131 auf dem Neumarkt nahe am Ulrichsthore ist noch eine Stube mit Kammer und Bodengeläß hinten heraus zu Michaelis d. J. zu vermietthen.

Das neu eingerichtete Parterre-Logis in meinem Hause, Neumarkt Geiststraße Nr. 1245^b, bestehend aus 1 oder 2 tapezirten Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und Feuerungsgefaß, ist noch offen, und kann zu Michaelis oder auch sogleich bezogen werden.
J. G. Köppe.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Conditorey zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bey
Gustav Kinck.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann sogleich antreten bey
Ernst Lehmann,
Kiemer, Sattler und Täschner.
Große Steinstraße Nr. 82.

Eine Wirthschafterin von gesetzten Jahren und mit guten Zeugnissen versehen findet zu Michaelis d. J. ihr Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Neumarkt Nr. 1250.

Indem ich dem verehrten Publikum hierdurch anzeige, daß ich mich hiesigen Orts als

Kiemer, Sattler und Täschner etabliert habe, empfehle ich mich zugleich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, die stets fertig bey mir zu haben sind; auch nehme ich jede Bestellung darauf an und versichre deren prompteste und reellste Ausführung. Halle, den 10. August 1832.

Ernst Lehmann.

Große Steinstraße Nr. 82 im Nebenhaufe des Herrn
Stadtrath Lehmann.

Auf die von dem Königlichen Seehandlungs-Institute zu Berlin neu eröffnete Prämien-Anleihe von 12 Millionen Thaler nehmen wir Aufträge an, und sind Pläne bey uns gratis zu haben.

Halle, den 14. August 1832.

A. W. Barnitson & Sohn.

Eine Parthie Regale und Kasten in brauchbarem Zustande weist nach der Tischlermeister Teichmann, große Klausstraße Nr. 873.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenzuhrwerk von Halle nach Magdeburg.
Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Montag, Mittwoch und Freytag fährt die gelbe Kutsche nach Leipzig und zurück, dies den Reisenden zur Nachricht.
Liebrecht in der Dachritzgasse.

Den 18. und 20. August ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.
Schaaf. Mannische Straße.

Den 22. oder 23. August ist Gelegenheit von hier nach Braunschweig zu reisen.
Hagen.

Große Brauhausgasse Nr. 346.

Den 24. August ist schnelle Gelegenheit nach Berlin zu fahren und alle Tage sind Einspänner zu haben bey
Vogel. Fleischergasse Nr. 154.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.